

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 45 (1938)

Heft: 5

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nur in kleineren Quantitäten bestellt. Dabei handelt es sich wieder meistens um Ottoman- und Satinstoffe mit kleineren Armüreneffekten (Dreiecke, Blättchen, Blüten usw.).

Sommerrartikel. Die Detailkundschaft, die jetzt ihre Sommerekäufe besorgt, bevorzugt hauptsächlich die „Aubéne“-Artikel. Es handelt sich dabei meistens um Taffet- oder Piquégewebe mit Längsstreifen „Ton in Ton“ oder dann ausgesprochene „Multicolores“. Weiter werden — ebenfalls in Aubéne — Imitationen von Spitzen, in weißen und bunten Jacobmustern auf dunklem Grund verlangt.

In Druck sind es die reinseidigen schweren Crêpe de Chine Qualitäten mit mittelgroßen Blumen, 8 bis 16farbig gemustert, die Anklang finden. Diese Gewebe stellen sich heute aber sehr teuer im Preis und werden daher nur in kleineren Quantitäten hergestellt.

Markt und Preise. Im allgemeinen ist der französische Markt gegenwärtig sehr schlecht. Der Hauptgrund ist natürlich der unsicheren politischen Lage zuzuschreiben. Es gibt Kaufleute, die fast gar kein Lager besitzen und trotz-

dem nur das Allernotwendigste einkaufen. — Etwas besser ist es in der Provinz, dank welcher der Parisergrossist heute noch durchhalten kann.

Die Preise werden von Monat zu Monat erhöht. Entweder steigt die Rohware, oder dann die Löhne und die Farbpreise. Am 15. dies haben die Färber ihren Tarif neuerdings um 8% erhöht. Man sieht leider keinen Ausweg aus dieser unerfreulichen Lage, die nun schon seit über zwei Jahren herrscht und die gesamte französische Industrie lahmgelegt hat. G. L.

Stoffmuster-Beilage. Es war beabsichtigt, der Mai-Ausgabe wieder zwei Muster-Neuheiten beizufügen. Leider sind uns die Muster erst kurz vor Monatsende zugegangen. Wegen Zollformalitäten verzögerte sich die Aushändigung noch um einige Tage, so daß uns leider nicht mehr genügend Zeit für deren Untersuchung blieb. Wir werden die beiden Nouveautés-Muster für Winter 1938/39 der Juni-No. der „Mitteilungen“ beifügen.
Die Schriftleitung.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtssblatt.

H. Moersdorff-Scherer Aktiengesellschaft, in Zürich, Woll- und Baumwollgarne. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Paul Beglinger wurde zum Präsidenten gewählt und der bisherige Präsident Walter Berg bleibt weiterhin Verwaltungsratsmitglied.

Verband der Wolltuchfabrikanten in der Schweiz, Genossenschaft, in Zürich. Walter Boßhard ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neut wurde in den Vorstand als Sekretär gewählt Willy Büchi, von Eschlikon (Thurgau), in Zürich.

Laut Statuten vom 27. Januar 1938 ist, mit Sitz in Netstal, unter der Firma **Grasser & Co. A.-G.**, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Der Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme und der Weiterbetrieb der bisher von der Kommanditgesellschaft Grasser & Cie., in Netstal, betriebenen Seiden-druckerei. Die Gesellschaft kann Fabrikations- und Handelsgeschäfte aller Art auf dem Gebiete der Textildruckerei betreiben und sich auch an andern Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 80 000 und ist eingeteilt in 160 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Das ganze Aktienkapital ist voll liberiert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Zurzeit gehören ihm an Dr. jur. Thomas Holenstein, von Bütschwil (St. Gallen), in St. Gallen, als Präsident und Josef Wachter, von Zürich, in Netstal, als Mitglied; letzterer ist zugleich Geschäftsführer.

Der Verwaltungsrat der Firma **Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft**, in Zürich, Fabrikation und Handel mit Textilien aller Art, hat den Prokuristen Robert Rüegg zum Direktor ernannt.

Die Firma **Max Wyler**, in Zürich 1, Seidenstoffe en gros, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Spülgenstraße 2, in Zürich 2.

In der **SAPT A.-G.**, in Zürich, Handel mit allen Arten von Textilrohstoffen und Abfällen, ist die Prokura von Ludwig Lutz erloschen. Dagegen erteilt der Verwaltungsrat Kollektivprokura an Alphonse Meienhofer, von Zürich und Tobel (Thurgau), in Zürich.

Vereinigte Spinnereien A.-G. Aathal, in Aathal-Seegräben. Dr. Alfred Böckli ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift wird gelöscht. Der bisherige Vizepräsident und Delegierte, Fritz Streiff-von Orelli ist nunmehr Präsident. Ferner wurde in den Verwaltungsrat gewählt Gottlob Renz, von Horgen, in Zürich, als Vizepräsident und der bisherige Direktor Willy Streiff-Schweizer, als Delegierter.

Unter der Firma **Zwirnerei A.-G. Degersheim**, besteht mit Sitz in Degersheim eine Aktiengesellschaft. Die Statuten datieren vom 23. März 1938. Die Gesellschaft bezweckt das Zwirnen von Textilfäden jeder Art, insbesondere das Zwirnen von Kunstseidefäden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100 000 und ist in 100 auf den Namen lautende, voll libierte Aktien von je Fr. 1000, eingeteilt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an Fritz Danzeisen, von Basel, in Degersheim, Präsident; Philipp Roeder, von Zürich, in Morges und Adolf Heß, von Pfäffikon (Zürich), in Rorschach, Aktuar. Kollektivunterschrift je zu zweien führen der Präsident, Fritz Danzeisen, der Aktuar Adolf Heß und Paul Grauer, von und in Degersheim, als Geschäftsführer. Geschäftskontor im Thaa.

FACHSCHULEN

Ausbau unserer Textilfachschulen

Im „Neuen Winterthurer Tagblatt“ vom 10. März war folgendes zu lesen:

„Der Jahresbericht der Thurgauischen Handelskammer orientiert über die an einer Konferenz der maßgebenden Verbände der ostschweizerischen Textilindustrie aufgeworfene Frage der Errichtung eines Textiltechnikums. Die Konferenz kam zum Schluß, daß es durchaus genüge, wenn den Textilindustrien die bereits vorhandenen Fachschulen und andere Lehrstätten zur Verfügung stehen, deren Ausbau freilich erwünscht sei. Wenn das geschieht, kann die Webschule Wattwil den praktischen textil-technischen Anforderungen vollauf genügen. Durch Zusammenarbeit mit den Anstalten in St. Gallen (Materialprüfung, Handelshochschule, Industrie- und Gewerbemuseum) können allfällige Lücken ausgefüllt werden. Der Ausbau der bestehenden Lehranstalten soll nach der Ansicht des Kaufmännischen Direktoriums St. Gallen nicht durch teure Neubauten mit großen Anlagen geschehen, die viel-

leicht mehr dem Ausland als den schweizerischen Interessen dienen.“

Gestatten Sie einem Leser der „Mitteilungen“ zu vorstehenden Ausführungen kurz Stellung zu nehmen. Wenn die Konferenzteilnehmer den Ausbau unserer Textilfachschulen für nötig befinden und befürworten, sagen sie uns damit nichts Neues, verschweigen dabei aber merkwürdigerweise was sie eigentlich unter dem „Ausbau“ verstehen. Was unserer Textilindustrie immer noch mangelt, das ist in erster Linie eine Theorie und Praxis umfassende Fachschule für Spinnerei. Ist es wirklich notwendig, daß unsere jungen Leute, die sich dem Spinnereifach widmen wollen, ihre Kenntnisse in ausländischen Fachschulen holen müssen? Kann nicht ebensogut unserer Webschule Wattwil eine solche mit den hauptsächlichsten Maschinen und einem Lehrsaal ausgestattete Abteilung angegliedert werden?

Daß Wattwil der richtige Platz für diesen Ausbau wäre,